

Medienmitteilung

Stadtrat Winterthur

11. November 2011

Novemberbrief

Der Stadtrat hat den Nachtrag zum Voranschlag 2012, den Novemberbrief, zuhanden des Grossen Gemeinderats verabschiedet. Die zusätzlichen Aufwendungen betragen 3,66 und die zusätzlichen Einnahmen 2,82 Millionen Franken; somit wird der im ordentlichen Budgetantrag vorgesehene Ertragsüberschuss von 4,8 Millionen um rund 840 000 Franken auf 3,96 Millionen Franken reduziert.

Zusätzliche Aufwendungen sind vor allem in folgenden Bereichen entstanden: Aufgrund des neuen Finanzausgleichsgesetz wird der Staatsbeitrag an den schulpsychologischen Dienst geringer und der Beitrag an die kantonale Berufsberatung höher ausfallen. Die Berufsvorbereitungsjahre werden wegen markant höherer kurzfristiger Abmeldungen teurer. Der Aufbau der vom Bund geforderten Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) erfordert schon im Budget 2012 erste Vorbereitungen und somit auch entsprechende Aufwendungen. Die Krankenversicherungsbeiträge für die stationäre Pflege werden innerhalb der nächsten drei Jahre um 17,3 Prozent auf den schweizerischen Einheitstarif gesenkt. Für das Jahr 2012 sieht der Kanton eine erste Reduktion von 6 Prozent vor.

Diesen Mehraufwendungen stehen folgende Mehrerträge und Minderaufwendungen gegenüber: Die Ablieferung von Stadtwerk an die Stadt wird höher, das Alterszentrum St. Urban zahlt neu im Zusammenhang mit der neuen Pflegefinanzierung einen Beitrag an die Abschreibungs- und Zinskosten der von der Stadt zur Verfügung gestellten Liegenschaft und die Akontozahlung an den Zürcher Verkehrsverbund (ZVV) wird geringer.

Die Investitionsprogramme des Allgemeinen Verwaltungsvermögens und des Verwaltungsvermögens der Städtischen Betriebe sind leicht gesunken. Dies ist vor allem durch Verzögerungen der Realisierung und entsprechende Verschiebungen auf Folgejahre entstanden.

Hinweis an die Redaktion:

Die Weisung zum Novemberbrief an den Grossen Gemeinderat steht zur Verfügung unter www.stadt.winterthur.ch (Weisung Nr. 2011-090)

Für Rückfragen:

- *Stadträtin Verena Gick, Vorsteherin Departement Finanzen, Tel. 052 267 57 12 (heute 14-15 Uhr)*
- *Beat Holzer, Vorsteher Finanzamt, 052 267 69 22 (heute 15-16 Uhr)*